

**Vorlage an die Verbandsversammlung
(110. Sitzung am 19. Dezember 2019)**

TOP 3: Kofinanzierung der Projekte aus dem Förderprogramm Saubere Luft / Erhebung einer Sonderumlage

Mit dem Förderprogramm Saubere Luft unterstützt der Bund die Kommunen mit besonders hohen Stickstoffdioxid-Belastungen bei der Gestaltung nachhaltiger und emissionsarmer Mobilität mit dem Ziel die festgelegten NO_x -Grenzwerte nachweisbar und dauerhaft einzuhalten. Von den Grenzwertüberschreitungen sind in der Metropolregion Rhein-Neckar vor allem die Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg betroffen. Neben Maßnahmen in diesen Städten selbst können aus dem Sofortprogramm aber auch Maßnahmen im Umland gefördert werden, wenn diese Auswirkungen auf die Verkehrssituation im Zentrum der Metropolregion haben.

Vor diesem Hintergrund hat der VRN im letzten Jahr zahlreiche Projektideen als Förderanträge im Rahmen des 3. Förderaufruf beim BMVI eingereicht, die mit wenigen Ausnahmen, mit Fördermitteln ausgestattet, zur Umsetzung frei gegeben wurden. In 2019 wurde zudem ein 4. Förderaufruf gestartet, bei dem die VRN GmbH weitere verbundrelevante Projekte angemeldet hat. Die Prüfung der Anträge ist seitens des Bundes noch nicht abgeschlossen. Aus den bisherigen Erfahrungen heraus ist jedoch von einer Bewilligung der eingereichten Anträge auszugehen, so dass ab 2020 weitere Projekte insbesondere im Bereich der digitalen Mobilität realisiert werden können. Daneben haben auch die drei Städte zahlreiche Förderanträge beim Bund eingereicht, die in Eigenregie abgewickelt und direkt von den Städten finanziert werden.

Der Bund fördert die Maßnahmen mit bis zu 70%. Die Kofinanzierung ist durch den Projektträger sicherzustellen.

Für das Jahr 2019 konnte die VRN GmbH die Kofinanzierung für die begonnenen Projekte aus der Rücklage übernehmen. Aber bereits bei Aufstellung des Wirtschaftsplans 2019 ist in der Sitzung des Verwaltungsrates vom 12.12.2018 darauf hingewiesen worden, dass gegebenenfalls die Kofinanzierung im Wege einer Sonderumlage bei den ZRN-Mitgliedern erfolgen muss. Die Notwendigkeit, dies im Wirtschaftsplan 2020 vorzusehen, ist nun gegeben. Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, die Finanzierung im Rahmen einer zeitlich befristeten Sonderumlage bei den Verbandsmitgliedern sicherzustellen. Die Sonderumlage soll dabei so gestaltet werden, dass sich die finanzielle Beteiligung der Gebietskörperschaften am Nutzen der Maßnahmen orientiert. Hierfür wird eine Differenzierung der einzelnen Projekte – die in der beigefügten Anlage kurz beschrieben werden – wie folgt vorgeschlagen:

1) Regional wirksame Projekte

Projekte, bei denen der Nutzen auf das gesamte Verbundgebiet gleichermaßen verteilt ist.

Hierzu zählen folgende Projekte:

- Interaktive Karte
- Ausweitung der VRN-App
- Open-Data-Portal
- Echtzeit-Monitoring-Tool
- SmartMobility
- SmartBot

- Minerva (Fördermittelgeber Land Baden-Württemberg)
- Haltestellenkataster
- Digitalisierung der Fahrradmobilität
- Erweiterung der digitalen Fahrradmobilität
- VRNnextbike II
- B+R-Strategie
- Ridepoolingkonzept

Für diese Projekte wird insgesamt von einer Kofinanzierung in Höhe von rund 1.790.000 € ausgegangen. Davon entfallen rund 970.000 € auf das Jahr 2020, 490.000 € auf das Jahr 2021 und 330.000 € auf das Jahr 2022.

2) Regional wirksame Projekte mit lokalem Schwerpunkt

Projekte, bei denen zwar ein verbundweiter Nutzen erkennbar ist, der Hauptnutzen jedoch auf das Verbundzentrum mit den Städten Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg ausgerichtet ist. Dies gilt für den Aufbau einer P+R-Sensorik mit einer Kofinanzierung in Höhe von rund 180 T€, von denen vsl. 120.000 € in 2020 und 60.000 € in 2021 anfallen werden.

3) Lokal wirksame Projekte

Projekte, deren Nutzen eindeutig auf einen oder mehrere Aufgabenträger ausgerichtet ist. Hierunter fällt das Projekt MyShuttle mit einem Kostenvolumen von rund 50.000 € in 2020.

Für die drei Wirksamkeitskategorien sollen unterschiedliche Verteilungsschlüssel angewandt werden:

- 1) Regional wirksame Projekte
Verteilung nach dem allgemeinen Einwohnerschlüssel
- 2) Regional wirksame Projekte mit lokalem Schwerpunkt
Verteilung nach einem gewichteten Einwohnerschlüssel
- 3) Lokal wirksame Projekte
Verteilung ausschließlich nach Belegenheit

Für den gewichteten Einwohnerschlüssel wird ein Zonenmodell vorgeschlagen:

- | | |
|--------|--|
| Zone 1 | „Kernraum“ trägt 40% der zu verteilenden Kosten
(NOx-belastete Städte)
Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg |
| Zone 2 | „angrenzende Zone“ trägt 30 % der zu verteilenden Kosten
(direkt angrenzende Aufgabenträger)
Kreis Bergstraße, Rhein-Neckar-Kreis, Rhein-Pfalz-Kreis, Frankenthal |
| Zone 3 | „erweiterter Kernraum“ trägt 20% der zu verteilenden Kosten
Bad Dürkheim, Germersheim, Neustadt, Speyer, Worms, Alzey-Worms,
Landau, Südliche Weinstraße |
| Zone 4 | „Randzone“ trägt 10% der zu verteilenden Kosten
Neckar-Odenwald-Kreis, Main-Tauber-Kreis, Donnersbergkreis, Kreis
Kaiserslautern, Kreis Kusel, Kreis Südwestpfalz, Stadt Kaiserslautern,
Pirmasens, Zweibrücken |

Innerhalb der Zonen erfolgt eine Aufteilung nach Einwohnern.

Eine Darstellung der Verteilungsschlüssel für die regional wirksamen Projekte und die regional wirksamen Projekte mit lokalem Schwerpunkt können der folgenden Tabelle entnommen werden.

ÖPNV-Aufgabenträger	Einwohner 2018	allgemeiner Einwohnerschlüssel	Zone	gewichteter EW-Schlüssel nach Zonenmodell		
				Anteil Zone	Einwohner Zone	Verteilung innerhalb Zone
Heidelberg	160.355	5,27%	1			25,02%
Ludwigshafen a.Rhein	171.061	5,62%	1	40%	640.786	26,70%
Mannheim	309.370	10,16%	1			48,28%
Landkr. Bergstraße	269.694	8,86%	2			26,44%
Rhein-Neckar-Kreis	547.625	17,98%	2	30%	1.020.081	53,68%
Rhein-Pfalz-Kreis	154.201	5,06%	2			15,12%
Frankenthal (Pfalz)	48.561	1,59%	3			4,76%
Bad-Dürkheim	132.660	4,36%	3			22,60%
Germersheim	39.993	1,31%	3			6,81%
Neustadt a.d.W.	53.148	1,75%	3			9,05%
Speyer, kfr. St.	50.378	1,65%	3	20%	586.973	8,58%
Worms, kfr. St.	83.330	2,74%	3			14,20%
Alzey-Worms	71.070	2,33%	3			12,11%
Landau in der Pfalz	46.677	1,53%	3			7,95%
Südliche-Weinstraße	109.717	3,60%	3			18,89%
Donnersbergkreis	75.101	2,47%	4			9,42%
Neckar-Odenwald-Kreis	143.535	4,71%	4			18,01%
Lkr. Kaiserslautern	106.057	3,48%	4			13,31%
Lkr. Kusel	70.526	2,32%	4			8,85%
Lkr. Südwestpfalz	95.113	3,12%	4	10%	797.110	11,93%
Main-Tauber-Kreis	132.321	4,35%	4			16,60%
Kaiserslautern, kfr. S	99.845	3,28%	4			12,53%
Pirmasens, kfr. St.	40.403	1,33%	4			5,07%
Zweibrücken, kfr. St.	34.209	1,12%	4			4,29%
Gesamt	3.044.950	100,00%			3.044.950	

Auf der oben beschriebenen Grundlage entfallen auf die ZRN-Mitglieder in den Jahren 2020-2022 zur Kofinanzierung der Förderprojekte folgende Umlagebeträge:

1) Regional wirksame Projekte

Regionale Projekte				
zu verteilende Kosten				
	1.790.000 €	970.000 €	490.000 €	330.000 €
ÖPNV-Aufgabenträger	Kosten gesamt	davon in 2020	davon in 2021	davon in 2022
Heidelberg	94.266 €	51.083 €	25.805 €	17.379 €
Ludwigshafen a.Rhein	100.560 €	54.493 €	27.528 €	18.539 €
Mannheim	181.866 €	98.553 €	49.784 €	33.528 €
Landkr. Bergstraße	158.542 €	85.914 €	43.400 €	29.228 €
Rhein-Neckar-Kreis	321.926 €	174.452 €	88.125 €	59.349 €
Rhein-Pfalz-Kreis	90.648 €	49.122 €	24.814 €	16.712 €
Frankenthal (Pfalz)	28.547 €	15.470 €	7.815 €	5.263 €
Bad-Dürkheim	77.985 €	42.260 €	21.348 €	14.377 €
Germersheim	23.510 €	12.740 €	6.436 €	4.334 €
Neustadt a.d.W.	31.244 €	16.931 €	8.553 €	5.760 €
Speyer, kfr. St.	29.615 €	16.048 €	8.107 €	5.460 €
Worms, kfr. St.	48.986 €	26.546 €	13.410 €	9.031 €
Alzey-Worms	41.779 €	22.640 €	11.437 €	7.702 €
Landau in der Pfalz	27.439 €	14.869 €	7.511 €	5.059 €
Südliche-Weinstraße	64.498 €	34.951 €	17.656 €	11.891 €
Donnersbergkreis	44.149 €	23.924 €	12.085 €	8.139 €
Neckar-Odenwald-Kreis	84.378 €	45.725 €	23.098 €	15.556 €
Lkr. Kaiserslautern	62.347 €	33.786 €	17.067 €	11.494 €
Lkr. Kusel	41.459 €	22.467 €	11.349 €	7.643 €
Lkr. Südwestpfalz	55.913 €	30.299 €	15.306 €	10.308 €
Kaiserslautern, kfr. S	58.695 €	31.807 €	16.067 €	10.821 €
Main-Tauber-Kreis	77.786 €	42.152 €	21.293 €	14.340 €
Pirmasens, kfr. St.	23.751 €	12.871 €	6.502 €	4.379 €
Zweibrücken, kfr. St.	20.110 €	10.898 €	5.505 €	3.707 €
Gesamt	1.790.000 €	970.000 €	490.000 €	330.000 €

2) Regional wirksame Projekte mit lokalem Schwerpunkt

Regionale Projekte mit lokalem Schwerpunkt

zu verteilende Kosten				
	180.000 €	120.000 €	60.000 €	- €
ÖPNV-Aufgabenträger	Kosten gesamt	davon in 2020	davon in 2021	davon in 2022
Heidelberg	18.018 €	12.012 €	6.006 €	- €
Ludwigshafen a.Rhein	19.221 €	12.814 €	6.407 €	- €
Mannheim	34.761 €	23.174 €	11.587 €	- €
Landkr. Bergstraße	14.277 €	9.518 €	4.759 €	- €
Rhein-Neckar-Kreis	28.990 €	19.326 €	9.663 €	- €
Rhein-Pfalz-Kreis	8.163 €	5.442 €	2.721 €	- €
Frankenthal (Pfalz)	2.571 €	1.714 €	857 €	- €
Bad-Dürkheim	8.136 €	5.424 €	2.712 €	- €
Germersheim	2.453 €	1.635 €	818 €	- €
Neustadt a.d.W.	3.260 €	2.173 €	1.087 €	- €
Speyer, kfr. St.	3.090 €	2.060 €	1.030 €	- €
Worms, kfr. St.	5.111 €	3.407 €	1.704 €	- €
Alzey-Worms	4.359 €	2.906 €	1.453 €	- €
Landau in der Pfalz	2.863 €	1.909 €	954 €	- €
Südliche-Weinstraße	6.729 €	4.486 €	2.243 €	- €
Donnersbergkreis	1.696 €	1.131 €	565 €	- €
Neckar-Odenwald-Kreis	3.241 €	2.161 €	1.080 €	- €
Lkr. Kaiserslautern	2.395 €	1.597 €	798 €	- €
Lkr. Kusel	1.593 €	1.062 €	531 €	- €
Lkr. Südwestpfalz	2.148 €	1.432 €	716 €	- €
Main-Tauber-Kreis	2.988 €	1.992 €	996 €	- €
Kaiserslautern, kfr. S	2.255 €	1.503 €	752 €	- €
Pirmasens, kfr. St.	912 €	608 €	304 €	- €
Zweibrücken, kfr. St.	772 €	515 €	257 €	- €
Gesamt	180.000 €	120.000 €	60.000 €	- €

3) Lokal wirksame Projekte

lokale Projekte

zu verteilende Kosten				
	50.000 €	50.000 €	- €	- €
ÖPNV-Aufgabenträger	Kosten gesamt	davon in 2020	davon in 2021	davon in 2022
Heidelberg				
Ludwigshafen a.Rhein				
Mannheim	50.000 €	50.000 €		
Landkr. Bergstraße				
Rhein-Neckar-Kreis				
Rhein-Pfalz-Kreis				
Frankenthal (Pfalz)				
Bad-Dürkheim				
Germersheim				
Neustadt a.d.W.				
Speyer, kfr. St.				
Worms, kfr. St.				
Alzey-Worms				
Landau in der Pfalz				
Südliche-Weinstraße				
Donnersbergkreis				
Neckar-Odenwald-Kreis				
Lkr. Kaiserslautern				
Lkr. Kusel				
Lkr. Südwestpfalz				
Main-Tauber-Kreis				
Kaiserslautern, kfr. S				
Pirmasens, kfr. St.				
Zweibrücken, kfr. St.				
Gesamt	50.000 €	50.000 €	- €	- €

4) Zusammenfassung aller Förderprojekte

Zusammenfassung aller Projekte

zu verteilende Kosten				
	2.020.000 €	1.140.000 €	550.000 €	330.000 €
ÖPNV-Aufgabenträger	Kosten gesamt	davon in 2020	davon in 2021	davon in 2022
Heidelberg	112.284 €	63.095 €	31.811 €	17.379 €
Ludwigshafen a.Rhein	119.780 €	67.307 €	33.934 €	18.539 €
Mannheim	266.627 €	171.727 €	61.372 €	33.528 €
Landkr. Bergstraße	172.819 €	95.432 €	48.159 €	29.228 €
Rhein-Neckar-Kreis	350.916 €	193.778 €	97.788 €	59.349 €
Rhein-Pfalz-Kreis	98.811 €	54.564 €	27.535 €	16.712 €
Frankenthal (Pfalz)	31.118 €	17.183 €	8.671 €	5.263 €
Bad-Dürkheim	86.122 €	47.684 €	24.060 €	14.377 €
Germersheim	25.963 €	14.375 €	7.253 €	4.334 €
Neustadt a.d.W.	34.503 €	19.104 €	9.639 €	5.760 €
Speyer, kfr. St.	32.705 €	18.108 €	9.137 €	5.460 €
Worms, kfr. St.	54.097 €	29.953 €	15.113 €	9.031 €
Alzey-Worms	46.138 €	25.546 €	12.890 €	7.702 €
Landau in der Pfalz	30.302 €	16.778 €	8.466 €	5.059 €
Südliche-Weinstraße	71.227 €	39.438 €	19.899 €	11.891 €
Donnersbergkreis	45.845 €	25.055 €	12.651 €	8.139 €
Neckar-Odenwald-Kreis	87.620 €	47.885 €	24.178 €	15.556 €
Lkr. Kaiserslautern	64.741 €	35.382 €	17.865 €	11.494 €
Lkr. Kusel	43.052 €	23.529 €	11.880 €	7.643 €
Lkr. Südwestpfalz	58.061 €	31.731 €	16.022 €	10.308 €
Main-Tauber-Kreis	80.774 €	44.144 €	22.289 €	14.340 €
Kaiserslautern, kfr. S	60.949 €	33.310 €	16.819 €	10.821 €
Pirmasens, kfr. St.	24.664 €	13.479 €	6.806 €	4.379 €
Zweibrücken, kfr. St.	20.883 €	11.413 €	5.762 €	3.707 €
Gesamt	2.020.000 €	1.140.000 €	550.000 €	330.000 €

Die Erhebung einer Sonderumlage, die ab dem Haushaltsjahr 2020 wirksam wird, macht noch entsprechende Beschlüsse der Gremien der Verbandsmitglieder erforderlich, die möglichst bis zum 31.05.2020 vorliegen sollen. Daher ergeht der Beschluss unter Vorbehalt.

Beschlussvorschlag 110.3/19

Die Verbandsversammlung beschließt die Erhebung einer zeitlich befristeten Sonderumlage zur Kofinanzierung der Förderprojekte aus dem Bundesprogramm „Saubere Luft“ mit den kommunalen Anteilen nach Ziff.4 der Vorlage. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt entsprechender Gremienbeschlüsse der Verbandsmitglieder.